

**Amt für Kirchenmusik
St.-Meinrad-Weg 6
72108 Rottenburg**

✂ Bitte im Briefumschlag mit Fenster zurückschicken

Information zum Werkwochende

Beginn:

Freitag, 21. Oktober 2016,
10:00 Uhr

Ende:

Sonntag, 23. Oktober 2016,
nach dem Mittagessen

Ort:

Kloster Reute
bei Bad Waldsee

Konzeption und Leitung:

DMD Walter Hirt,
Leiter des Amtes für
Kirchenmusik

Für wen?

- Alle kirchenmusikalisch
Interessierten
- Alle, die in der
TBQ- oder C-Ausbildung
stehen.

Kosten

- Erwachsene
EZ ohne Dusche € 141,-
EZ mit Dusche € 156,-
- Schüler und Studenten
EZ ohne Dusche € 126,-
EZ mit Dusche € 141,-

Anmeldeschluss

15. September 2016

Anmeldung

nur schriftlich an:
(Formular siehe links)

Amt für Kirchenmusik
St.-Meinrad-Weg 6
72108 Rottenburg
Tel. 0 74 72/169-953
Fax 0 74 72/169-955
JuSteck@bo.drs.de

8. Kirchenmusikalisches Werkwochenende

21.– 23. Oktober 2016 · Kloster Reute bei Bad Waldsee



Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von

€

ist sofort per Lastschrift vom unten angegebenen Konto
abzubuchen:

Kontoinhaber

Straße

PLZ, Ort

IBAN

BIC

Kreditinstitut

X

Datum

Unterschrift

Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart

KURSE

Bitte jeweils einen Kurs A und einen Kurs B auswählen

Kurs A 1

Musik der Guten Nachricht. Ein Gospelworkshop

Regionalkantor Thomas Gindele

Gospelmusik erfreut sich in der Chorlandschaft großer Beliebtheit. Die Energie und Begeisterung, die von dieser Musik ausgehen, ziehen viele Menschen in ihren Bann. Chorleiterinnen und Chorleiter, die sich mit den Besonderheiten des Gospels beschäftigen möchten, erhalten in diesem Kurs stilistische und chorpädagogische Anregungen und lernen eine Fülle aktueller GossPELLITERATUR kennen, vom einfachen Gospelkanon bis zur anspruchsvollen Gospelmesse. Außerdem wird thematisiert, wie die Gesänge angemessen in die Liturgie integriert werden können. Zudem runden choreographische Hinweise die Ausführungen des Diözesanbeauftragten für Jugendchorleitung ab.

Kurs A 2

Einsingen und Stimmbildung

Dekanatskirchenmusiker Jan Martin Chrost

Wie singt man einen Chor vor der abendlichen Probe ein und wie vor dem Gottesdienst am Morgen? Nach welchen Gesichtspunkten kann man einen Chor langfristig in klanglicher Hinsicht erziehen? Gibt es Unterschiede in der stimmbildnerischen Arbeit bezüglich eines klassischen oder populärmusikalischen Repertoires? Welche Übungen aus welchen Neuerscheinungen eignen sich für welches stimmbildnerische Ziel? Diese und viele weitere Fragen werden in diesem Kurs beantwortet.

Kurs A 3

Kleinode französischer Orgelmusik

Diözesanmusikdirektor Walter Hirt

Aus dem 19. und 20. Jahrhundert sind französische Orgelwerke überliefert, die auch auf kleineren Orgeln gut darstellbar sind. Marcel Dupre beispielsweise hat Choralvorspiele zu deutschen Kirchenliedmelodien geschrieben, die sich in überschaubarem Schwierigkeitsgrad bewegen. Bei Jean-Pierre Leguay findet man in seiner Sammlung freier Orgelstücke „Spicilege“ im wahrsten Sinne des Wortes „unerhörte“ Musik, die sich in verschiedensten gottesdienstlichen Situationen einfügen lassen und technisch einfach zu meistern sind. Diese Orgelwerke werden in diesem Kurs vorgestellt. Dabei werden Hinweise zur technischen und musikalischen Erarbeitung der Stücke als auch zu deren Registrierung gegeben.

Kurs B 1

Neues zu SAM – eine Chorliteraturwerkstatt

Dekanatskirchenmusiker Jan Martin Chrost

Dreistimmige Chorliteratur für zwei Frauen- und eine Männerstimme soll in diesem Kurs vorgestellt werden. Dabei werden Neuerscheinungen in verschiedenen Stilen vorrangig berücksichtigt. Darunter befinden sich auch Kompositionen, Einrichtungen und Arrangements, die von Kirchenmusikern unserer Diözese erstellt wurden. Dabei sind sowohl die kirchlichen Feste und Hochfeste als auch die Kasualien im Blick (mit Schwerpunkt Trauerfeier). Weiterhin wird vermittelt, nach welchen Gesetzmäßigkeiten die Stimmführung bei begleiteten und unbegleiteten Chorkompositionen beachtet werden sollte, damit ein gut klingender Satz zustande kommt.

Kurs B 2

Orgelintonationen

Regionalkantor Thomas Gindele

In der Sammlung „Choralvorspiele und Intonationen zum Gotteslob. Eigenteil der Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Freiburg“ liegt eine vielfältige Ideensammlung für das gottesdienstliche Orgelspiel vor. Der Kurs vermittelt, wie diese durch eine gute Registrierung und durch eine lebendige Artikulation zum Klingen gebracht werden kann. Kleinere Formen von Vorspielen bis hin zu größeren Liedbearbeitungen können anhand interessanter Modelle dieser Publikation auf andere Gottesloblieder übertragen werden. Dazu werden Vorübungen entwickelt. Die Kursteilnehmer werden gebeten, die Publikation (Strube-Verlag) mitzubringen. Alle Teilnehmer/innen werden gebeten, Vorspiele aus der Publikation nach eigener Wahl vorzubereiten.

Kurs B 3

Ganz schön romantisch. Oder: Wie man Orgelsätze verlässt.

Diözesanmusikdirektor Walter Hirt

Dieser Kurs gibt Anregungen, wie man Begleitsätze aus dem Orgelbuch in harmonischer Hinsicht so umformen und erweitern kann, dass die Begleitung von Strophe zu Strophe immer farbiger und spannungsreicher wird. Dazu wird eine „Kurzschrift“ vermittelt, die ggf. in das Orgelbuch eingetragen werden kann. Die Teilnehmer sind eingeladen, Sätze ihrer Wahl aus dem Orgelbuch zum Gotteslob vorzubereiten. Bitte bringen Sie zu dem Kurs Ihre Orgelschuhe mit.

Das Kleingedruckte

Im Teilnehmerbeitrag sind die Übernachtungen mit Vollverpflegung und die Kursgebühr enthalten.

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Kurzbestätigung. Etwa zwei bis drei Wochen vor Beginn des Werkwochenendes geht Ihnen einen ausführlicher Brief mit allen nötigen Informationen zu.

Bearbeitungsgebühren bei Rücktritt:

Nach erfolgter Kurzbestätigung 25 €, zwei Wochen vor Beginn des Werkwochenendes 40 €. Darüber hinaus muss sich das Amt für Kirchenmusik vorbehalten, etwaige vom Tagungshaus berechnete Aufenthaltskosten in Rechnung zu stellen. Bei Absagen ab drei Tagen vor Kursbeginn werden die kompletten Kurskosten fällig.

ANMELDUNG

zum 8. Kirchenmusikalischen Werkwochenende vom 21. Oktober – 23. Oktober 2016

Name _____

Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Stimmlage S A T B

Kurs A 1

Kurs B 1

Kurs A 2

Kurs B 2

Kurs A 3

Kurs B 3

Referent _____

Referent _____

Titel _____

Titel _____

Die Zimmerbelegung erfolgt in Einzelzimmern.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitergegeben wird.

Ja Nein

X

Datum /Unterschrift _____



Bitte füllen Sie die Abbuchungsermächtigung aus (siehe Rückseite).